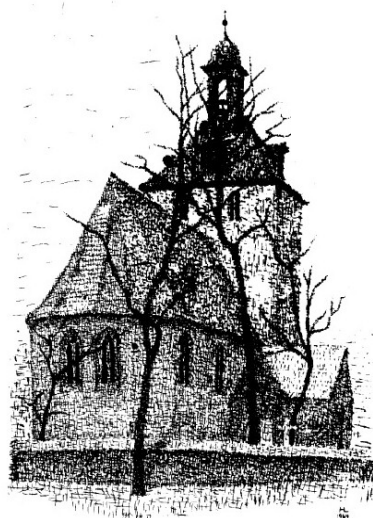


# Gemeinde brief



**EVANGELISCHE KIRCHE**

Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

## Gedanken zur Jahreslosung

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Am Anfang eines jeden neuen Jahres wünschen wir uns und anderen etwas für das neue Jahr. In der selben Tradition steht die Jahreslosung. Sie ist ein Wort der Bibel, mit dem ein Segenswunsch verbunden ist. 2018 lautet die Losung:

*Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.*

Bei den Stichworten Quelle und Durst ist mir sofort meine Studienzeit in Israel eingefallen. In diesem zum Teil sehr trockenen Land kann man zu vielen Gelegenheiten Durst bekommen und sehnt sich nach einer Quelle. Ich bin häufig dort durch wüste Gegenden gewandert. Bei jeder Wüstenwanderung ist es überlebenswichtig, dass man genügend Wasser dabei hat. Deshalb hatten wir große Kanister in unseren Rucksäcken, die am Morgen immer sehr

schwer waren. Über den Tag wurde natürlich das Gewicht geringer. Das Wasser wurde aber auch immer wärmer, war abgestanden und schmeckte nicht mehr. Wie sehnlich wünschten wir uns deshalb eine Quelle mit lebendigem, frischen Wasser, das schmeckte und unsere Lebensgefühle wieder „er“weckte.

Für uns Kleinmachnower gibt es solche Situationen so gut wie nie. Wir müssen weder dürsten noch haben wir nur abgestandenes Wasser. Wir machen einfach den Wasserhahn oder eine Wasserflasche auf. Aber dieses Wort vom lebendigen Wasser meint auch noch mehr. Es entstammt dem 21. Kapitel des letzten Buchs unserer Bibel. Darin wird die Vision vom himmlischen Jerusalem entworfen. Es ist ein Bild der Zukunft. In dieser Zukunft gibt es keine Tränen und keine Trauer mehr. Gott ist ganz nah bei uns und schenkt uns lebendiges Wasser, Wasser des Lebens, umsonst also

ohne Gegenleistung. Und Gott spricht: *Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende.* Damit wird der Bogen zum Anfang der Bibel gespannt. Es geht um das Geschenk des Lebens in der Schöpfung und um Gottes Begleitung seiner Geschöpfe. Israel durfte sich auch in der Wüste durch ihn begleitet und beschützt fühlen.

So sind für mich der Durst und die Quelle auch Hinweise auf unser Leben. Wo verspüre ich meinen Durst? Welche wüsten Orte oder Zeiten muss ich durchschreiten? Wer hilft

mir dabei? Nach welchen Quellen des Lebens sehne ich mich?

Gott spricht: *Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.* Gott will uns ermutigen, die Wüste im eigenen Leben wahrzunehmen, damit in uns die Sehnsucht nach den Lebensquellen wachse. Und die Bibel von ihrem Anfang bis zum Ende schenkt uns die Hoffnung, dass wir auch 2018 darin nicht allein sind.

Gott ist auch in diesem Jahr mit uns.

## **Abschied von der Auferstehungskirche**

*Pfarrerin Elke Rosenthal*

In einem feierlichen Entwidmungsgottesdienst werden wir Karfreitag 14.00 Uhr von der vertrauten Auferstehungskirche Abschied nehmen. Entwidmung bedeutet, dass ein letzter Gottesdienst gefeiert wird, mit dem die kirchliche Nutzung dieses Hauses endet. Der Superintendent unseres Kirchenkreises, Johannes Krug, wird die Predigt halten. Der Kirchenkreis hat uns über lange Jahre in unserem Neubauvorhaben unterstützt. Nun steht er uns auch beim Abschied von unserer Auferstehungskirche zur Seite.

Zum Herzstück des Abschieds gehört auch die Begehung der liturgischen Orte durch Pfarrer Duschka und mich, die vom Gebet der Gemeinde begleitet wird. Im Anschluss an den Gottesdienst tragen wir die beweglichen liturgischen Gegenstände in einer Prozession zu unserem neuen gottesdienstlichen Ort: die Osterkerze, die Taufschale mit der Taufkanne, das Abendmahlsgeschirr, die Altarbibel, die Altarkerzen und -decke, die Antependien, das Kruzi-

fix von Hermann Lohrich aus dem Gemeinderaum, sowie die beiden von ihm gestalteten Kirchenväter. Im Alten Dorf angekommen, versammeln wir uns zu einer Andacht und empfangen die aus der Auferstehungskirche mitgebrachten liturgischen Elemente am neuen Ort.

Die Prozession durch unseren Ort zeigt öffentlich, dass die Kirchengemeinde im Aufbruch ist. Wir freuen uns, wenn viele Menschen mitgehen und mittragen. Für alle, die mitgehen, ist es zugleich ein Weg, der Schritt für Schritt die Veränderung verinnerlicht. Die Seele soll mitkommen, und das geht am besten zu Fuß.

Für Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, wird eine Fahrgelegenheit organisiert. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Gemeindebüro an.

Wenn Sie den Wunsch haben, als Trägerinnen und Träger der liturgischen Gegenstände am Gottesdienst und an der Prozession mitzuwirken, melden Sie sich bitte gerne bei mir.

Am Ostersonntag ist es endlich so weit. Nach 15 langen Jahren des Ringens um die Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten in unserer Gemeinde können wir am Ostersonntag um 14.00 Uhr den Festgottesdienst zur Einweihung unseres Gemeindehauses, Zehlendorfer Damm 211 im neuen Kirchsaaal feiern. Dabei wird

eine Sängerschar aus Kurrende, Jugendchor und Großem Chor mit uns singen. Unser Bischof Dr. Markus Dröge wird predigen. Ein feierlicher Empfang wird sich an den Gottesdienst anschließen.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich dazu eingeladen.

### **Was wir mitnehmen**

*Pfarrerinnen Elke Rosenthal*

Der Abschied von der vertrauten Auferstehungskirche fällt schwer. Immer wieder werden Wünsche geäußert und Fragen gestellt: Was können wir über die oben beschriebenen liturgischen Gegenstände hinaus mitnehmen? Ist es möglich, das Glasfenster von Herbert Sander im neuen Haus einzubauen? Auch der Taufstein ist Vielen lieb und würde am liebsten mitgenommen werden.

Der Gemeindegliederkirchenrat hat viele Möglichkeiten ausgelotet, zahlreiche Gespräche mit den Architekten des neuen Hauses, dem Kunstbeauftragten der Landeskirche, dem kirchlichen Bauamt, der Unteren und der Oberen Denkmalbehörde sowie mit dem künftigen Nutzer am Jägerstieg, der kommunalen Gemeinde Kleinmachnow, geführt. Die festen liturgischen Objekte wie Kanzel, Altar, Taufstein und auch das Glasfenster gehören zum Denkmal, genauso wie die beiden markanten Kreuze an der Außenfassade des Gebäudes. Dies alles ist für diesen besonderen Ort gefertigt worden und wird als Teil des Denkmals dort verbleiben. Die Glocken dürfen nach der Entwidmung nicht mehr geläutet werden und können einer neuen Nutzung zugeführt werden – etwa durch Ein-

bau in den Glockenturm der Dorfkirche oder durch Nutzung in einer anderen Kirchengemeinde. Eine Weiternutzung im Glockenturm der Dorfkirche wird derzeit geprüft. Für das Kreuz im Altarraum prüfen wir zusammen mit den Architekten, ob es einen angemessenen Ort im neuen Gebäude finden kann.

In der Dorfkirche haben wir unseren spirituellen Mittelpunkt mit Glockenturm, feststehender Kanzel, gesetztem Altar und Taufstein.

Der neue Kirchsaaal im Gemeindehaus soll nach Vorstellung der Liturgen und des Gemeindegliederkirchenrates jedoch mit flexiblem liturgischen Mobiliar ausgestattet werden, um kreativen Gottesdienstgestaltungen Raum zu geben. Hierzu wird nach Rücksprache mit dem Kunstbeauftragten der Landeskirche ein Wettbewerb ausgelobt werden. Zunächst möchten wir jedoch den neuen Raum erleben und mit einigen Provisorien auskommen, um ein Gespür für das zu bekommen, was der Raum liturgisch braucht und was uns guttut.

Wir gehen einen Schritt nach dem anderen.

Auf Abschied folgt ein Neubeginn.

Seit sechs Monaten surren die Nähmaschinen und sticheln die fleißigen Hände nun schon an unseren Stoffgeschichten-Himmelsleitern für den neuen Kirchsaal im Atelier von Anke Mühlig.

Im Juli 2017 haben neun Frauen begonnen, die vielen uns übergebenen Kleidungsstücke und Textilien aufzutrennen. Beim gemeinsamen Arbeiten haben wir die Geschichten vorgelesen. Ein buntes Kaleidoskop gelebter Geschichte unserer Gemeinde ist zusammengekommen. Manche Berichte haben historische Relevanz, so das rote Stoffband, das zwischen Maueröffnung und feierlicher Wiedervereinigung von Kleinmachnow und Zehlendorf vorübergehend noch die Welten trennte. Von den dunkelsten Stunden unserer Geschichte erzählt das der Freundin geliehene Kinderkleidchen, das nur zufällig zurückblieb als die Nachbarsfamilie eines Nachts nach Auschwitz deportiert wurde.

Andere Textilien, die zunächst alltagsbanal scheinen mögen, sind doch schon sozialgeschichtliche Dokumente: Wer legt noch allabendlich eine handgestickte Tischdecke auf den Tisch, um mit der versammelten Familie den Feierabend gemeinsam zu verbringen, Abendbrot essend, Karten spielend, erzählend? Und wer hat noch ein Einkaufsnetz in der Jackentasche, allzeit bereit für Besorgungen, wenn etwas selten Erhältliches plötzlich im Angebot ist?

Die Stoffstücke wurden farblich sortiert und sorgsam in unterschiedliche Streifen geschnitten. Aus allen weißen und hellen Stoffen sind die sieben Meter langen Bahnen entstanden, die zwischen die Dachsparren gespannt den Hintergrund bilden werden. Aus den farbigen Stoffen, haben wir die „Stufen“ unserer drei Himmelsleitern zusammengesetzt, die den Blick mit ihren schwingenden Bögen vom Gemeinderaum bis in den Dachfirst hinauf lenken mögen.

Viele Garnrollen sind schon verarbeitet worden. Die geschickten Helferinnen haben zusammen über 350 Stunden gewerkelt und oft, nach der beruflichen Arbeit, in zusätzlicher Heimarbeit noch Stücke vollendet – *Ehrenarbeit* in ihrem schönsten Sinne. Vor allem aber verbindet uns die Freude über jedes gelungene Teilstück dieses einmaligen Projektes.

In den kommenden Wochen werden im Atelier die einzelnen Elemente zusammengefügt und dann kommt der spannende Moment: Am Ostersonntag, zum Einweihungsgottesdienst unseres neuen Kirchsaaus, werden die Himmelsleitern zum ersten Mal zu sehen sein.

Schauen Sie auch auf unsere Homepage. Dort finden Sie jeden Monat eine neue Stoffgeschichte und viele Bilder über die Entstehung der Himmelsleitern.

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de/gemeinde/projekte/stoff-mit-geschichte.html](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de/gemeinde/projekte/stoff-mit-geschichte.html)

In seinen Sitzungen im Dezember und Januar hat sich der Gemeindegkirchenrat nach der Andacht mit den üblichen Themen beschäftigt: Protokollkontrolle, Personalentscheidungen, Umgemeindungen, Berichte aus den Ausschüssen usw.

Detlef Aschermann wurde durch Beschluss des Gemeindegkirchenrats zum neuen Wirtschaftler der Gemeinde berufen, ihm wurde die Zeichnungsberechtigung für den Gemeindehaushalt übertragen.

Der Wirtschaftler kümmert sich um alle wirtschaftlichen Angelegenheiten der Kirchengemeinde. Detlef Aschermann übernimmt diese Aufgabe von Pfarrer Jürgen Duschka.

Gesucht wird eine Nachfolgerin/ein Nachfolger für Marion Welsch, um die Flüchtlingsarbeit zu koordinieren.

Der GKR beschloss zudem, Anja Plenz die Sachbearbeitung des Kirchenbuchs zu übertragen.

## Nehmen Sie Platz!

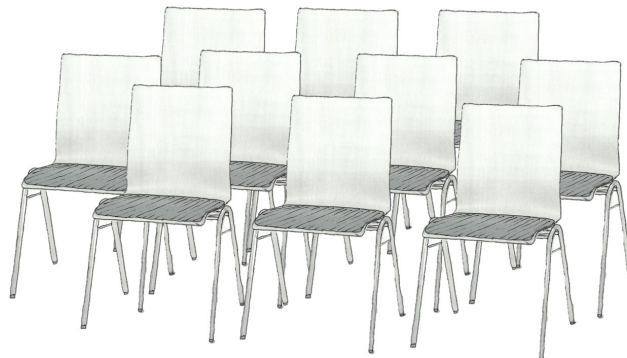
Pfarrerinnen Elke Rosenthal

Ostersonntag dürfen Sie zum ersten Mal Platz nehmen – im Kirchsaal des neuen Gemeindehauses am Zehlendorfer Damm 211. Oft wurde der Wunsch an uns herangebracht, den neu entstehenden gottesdienstlichen Raum ganz konkret zu unterstützen. Vielleicht möchten auch Sie den Neubau mit einem persönlichen Beitrag fördern? Schenken Sie der Gemeinde einen Stuhl!

Einen Familienstuhl – oder – einen pro Person – oder – tun Sie sich mit Freunden zusammen – oder Sie spenden ein Teil, z.B. die Gesangsbuchablage?

Wir werden nach und nach die provisorisch im Kirchsaal aufgestellten

200 Papphocker des Kirchentages durch neue Stühle ersetzen. Damit die Gemeinde nicht lange auf den Hockern sitzen muss, laden wir auch Sie ein, sich an der Finanzierung der neuen Stühle zu beteiligen: Ein Stuhl kostet 100 Euro.



Auf unserer Homepage können Sie auf einer Grafik den Spendenstand verfolgen.

Spenden können Sie entweder über die Bankverbindung der Kirchengemeinde oder auch über die gemeinnützige Spendenplattform [betterplace.org](http://betterplace.org).

Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde  
Verwendungszweck: Stuhlspende  
IBAN DE85 1605 0000 3523 0301 01  
BIC WELADED1PMB  
[www.betterplace.org/p58982](http://www.betterplace.org/p58982)

„Herzlichen Glückwunsch zur wunderbaren Vikariatsgemeinde und Mentorin!“, schrieb mir Anbritt Menck, als ich ihr erzählte, dass ich ihre Nachfolgerin in Kleinmachnow bei Pfarrerin Rosenthal werde.

Wenn das keine Motivation ist!

Ich heiße Miriam Wojakowska und darf vom 1. März 2018 bis zum 31. Dezember 2019 bei Ihnen (fast) alles lernen, was man so wissen muss, um Pfarrerin zu werden.

Sie werden mich durch Prüfungsgottesdienste und bei vielen ersten Schritten mit und ohne Talar begleiten.

Ich freue mich darauf, nach vielen Jahre ehrenamtlicher Gemeindegarbeit, einem sehr theoretischen Studium und einer noch theoretischeren Doktorarbeit nun diesen Beruf und Ihre Gemeinde kennenzulernen!

## Tischabendmahl zu Gründonnerstag

Pfarrer Jürgen Duschka

Auch dieses Jahr lädt der Männerkochkreis die Gemeinde zum Tischabendmahl in den Gemeinderaum ein. Wir dürfen uns in diesem Gottesdienst an eine weiß gedeckte Tafel setzen. Dies tun wir im Gedenken an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern. Es folgt unser gemeinsames Essen am selben Tisch. Dazu wurden

vorher viele Wildkräuter gesammelt, mit denen nach alter Tradition der Kochkreis eine Fastensuppe und eine grüne Sauce kocht.

Seien Sie ganz herzlich zu diesem Abend am 29. März um 19.30 Uhr eingeladen.

## Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert

Kurz vor Ablauf des vergangenen Jahres erreichte den Gemeindegkirchenrat und die Stiftung die Nachricht, dass das Grundbuchamt beim Amtsgericht Potsdam für das Grundstück der Alten Schule am Zehendorfer Damm 212 nunmehr als Eigentümer eingetragen hat: *Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow (Vermögen der „Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf“)*. Das Grundstück ist somit bestmöglich vor einem Verkauf geschützt und die Bedingungen der Vereinbarung zwischen dem Ge-

meindekirchenrat und der Stiftung über die Zuordnung des Grundstücks sind erfüllt. Die Stiftung wird ihre Arbeit gleichwohl nicht einstellen. Bevor aber über die kommenden Projekte der Stiftung informiert wird, soll auszugsweise noch einmal ein Blick zurück auf das vergangene Jahr und die Aktivitäten der Stiftung geworfen werden:

Den Besuchern werden die drei herausragenden Konzerte der Point Loma Singers, der Bach Society Houston und des Paul-Robeson-Chores in bester Erinnerung bleiben.

Dies gilt auch für die sehr stimmungsvollen Lesungen von Elisabeth Göbel zum Tag der Befreiung und von Anke Mühlig aus ihrem neuen Roman *Die runde Zeit*, letztere in Begleitung von Anna Lisa Mühlig, die die Texte mit eigenen Musikkompositionen auf mehreren Klarinetten wunderbar und eindrucklich illustrierte.

Zum Abend der Begegnung, dem Vorabend des evangelischen Kirchentages in Berlin-Mitte, konnte sich die Stiftung mit einem Informationsstand zur Dokumentation ihrer Ziele und Tätigkeiten einem breiten Publikum präsentieren.

Zwei Erzählcafés zogen wieder viele Gäste an. Im Mittelpunkt standen der Austausch der Erinnerungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Dorfkirche und des Gemeindelebens rund um die Auferstehungskirche vor und während der politischen Wende 1989. Sehr gut besucht waren auch die Führungen der Botanikerin und Kirchenführerin Gerda Döderlein durch den Botanischen Garten in Berlin-Dahlem und in der evangelischen und der katholischen Gedenkkirche in Plötzensee sowie in der Patronatskirche in Groß Glienicke.

Im Juni nahm die Stiftung an der 5. Langen Nacht der Kultur mit Lesungen der Autorin Elisabeth Göbel und des Schauspielers Christoph Quest sowie einem Theaterstück des Theaters am Weinberg im Garten der Alten Schule teil und organisierte eine Benefizkunstauktion mit einem klassischen Gitarrenkonzert zugunsten der Stiftung in der Dorfkirche. Gemessen an der Zahl der Besucher bildete das Sommerfest, das die Stiftung am 8. Juli im Garten der Alten Schule feiern konnte, einen Höhepunkt. Dazu bei trug das gute

Zusammenwirken mit der Kantorei, die zu Beginn des Sommerfestes in der Dorfkirche ein Familienkonzert ausrichtete. Besonders dieses Fest zeigte, wie sehr der Garten als Austragungsort und Treffpunkt geschätzt wird.

Deutlich wurde aber auch, dass der Garten bei all seiner natürlichen Schönheit für Menschen mit Bewegungseinschränkungen teilweise nur schwer zu besuchen ist. Die Stiftung hatte sich daher im Laufe des Jahres entschlossen, das Gelände des Gartens von Stolperfallen zu befreien und gefahrenträchtige Klärgruben zu beseitigen. Hierzu wurde der Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow beauftragt, der die Arbeiten im Herbst durchführen konnte. Vorbereitend wurde der Garten in mehreren „Garteneinsätzen“ intensiv gepflegt und bearbeitet. Schuppen wurden geräumt und gesäubert, Baufälliges wurde abgerissen.

All diese Aktionen und Tätigkeiten konnte die Stiftung nicht allein leisten. Der Vorstand bedankt sich ausdrücklich auch an dieser Stelle bei den vielen Menschen, die den Zielen der Stiftung zugewandt sind und ihn bei deren Verwirklichung so zuverlässig und außerordentlich unterstützten. Beispielhaft zu nennen sind die Künstler, die durch ihr ehrenamtliches Engagement das anspruchsvolle kulturelle Programm der Stiftung erst ermöglichten, die vielen Helfer beim Stiftungsfest, ob beim Auf- und Abbau oder an den Ständen, die Sponsoren, die Kuchenspender und die fleißigen Gärtner, ohne deren Hilfe der Garten noch im „Dornröschenschlaf“ läge. Dank gilt aber auch allen Gästen, die sich für die Veranstaltungen der Stiftung interessierten und natürlich den Spendern, die durch ihre Unterstützung

erst den finanziellen Erfolg der Stiftung ermöglichen.

Auch in diesem Jahr wird die Stiftung wieder vielfältige kulturelle Veranstaltungen durchführen. Konkret in Planung sind bereits eine Lesung am 9. März, zwei Erzählcafés, Kirchenführungen in Berlin und im August ein klassisches Konzert mit jungen Musikern aus Armenien und Georgien. Das Stiftungsfest wird am 23. Juni gefeiert werden und wieder mit einem Familienkonzert der Kantorei beginnen. Der Garten der Alten Schule soll nicht nur durch einen sicheren Zaun geschützt, sondern auch weiter verschönert werden.

Nach dem Umzug der Kirchengemeinde in den Neubau und der damit verbundenen „Verlagerung“ der kirchlichen Aktivitäten in das Alte Dorf wird das Interesse am Garten der Alten Schule zunehmen.

Die Stiftung wünscht einen für alle kirchlichen Gruppen offenen Garten und ein Schulhaus, das weiterhin ein Ort kirchengemeindlichen Wirkens und kultureller Veranstaltungen ist. Sie wird ihre Kräfte unter Berücksichtigung dieser Wünsche einsetzen und hofft, dass sie auch weiterhin dabei so engagiert und unerlässlich unterstützt wird.

## **Ehrenamt verbindet**

*Gabriele Aschermann, Karin Letsch*

Liebe ehrenamtlich Mitarbeitende in der Gemeinde!

Getreu dem Kirchentagsmotto des letzten Jahres „Du siehst mich“, möchten wir auch Sie genauer ansehen. Sie tragen entscheidend zum Leben der Kirchengemeinde bei; im Alltag kommt der würdigende Blick darauf oftmals zu kurz.

Nun gibt es die „Ehrenamtsbeauftragten“ in unserer Gemeinde. Sie sind Ansprechpartner für Wünsche,

Fragen und Probleme der ehrenamtlich Tätigen und ein Bindeglied zwischen ihnen und der Gemeindeleitung. Im Laufe des Jahres werden wir versuchen, alle Ehrenamtler einmal in den Kreisen zu besuchen, um ihr Engagement zu würdigen und ihnen zu danken.

Wir, das sind Gabriele Aschermann und Karin Letsch, die Sie an dieser Stelle bereits herzlich grüßen.

Gabriele Aschermann

*[gabyaschermann@t-online.de](mailto:gabyaschermann@t-online.de)*

Karin Letsch

*[karin.letsch@web.de](mailto:karin.letsch@web.de)*



Wir laden Sie ganz herzlich zum Weltgebetstag am 2. März ein.

In diesem Jahr feiern wir wieder zusammen mit den katholischen und evangelischen Schwestern und Brüdern aus Teltow und Kleinmachnow den Gottesdienst um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Teltow, Ritterstraße 11.

Für dieses Jahr wurde der Weltgebetstag von Frauen aus Surinam vorbereitet. Unter dem Titel „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ wollen wir den Gottesdienst feiern. Wir werden

Informationen über Surinam, die Kultur und das Leben von Christinnen und Christen erhalten. Mit Erzählungen, Legenden, Bildern, Märchen und kleinen Leckereien von den Philippinen wird der Abend abgerundet.

Bitte bringen Sie etwas Zeit dafür mit.

Bilden Sie Fahrgemeinschaften für den Transport oder wenden Sie sich an unser Gemeindebüro oder an mich.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
Gemeindebüro	Tel. 2 28 44

## **Gottesdienst am Ostermorgen auf dem Friedhof**

*Pfarrer J. Duschka*

Ostermorgen kurz nach 6.00 Uhr. Die Sonne ist noch nicht vollständig aufgegangen und außer dem Zwitschern der Vögel ist es still. Kleinmachnow ist noch nicht erwacht. Dennoch machen sich Menschen langsam auf den Weg zu unserem Waldfriedhof, um dort die Auferstehung unseres Herrn zu feiern.

Die Evangelien berichten, dass sich Frauen am Ostermorgen zum Grab Jesu begaben, um seinen Leichnam zu salben. Auf unserem schönen Friedhof fühlt man sich ihnen besonders nahe. Hier predigt nicht nur der Text, sondern auch der Ort.

So lade ich Sie wieder zu diesem stimmungsvollen Gottesdienst am 1. April um 7.00 Uhr ein.

## **Frühstück und Kaffeeklatsch für Senioren**

*Uwe Dargel*

Im Gemeindehaus finden jeweils am Dienstag, dem 20. Februar und 20. März findet um 9.30 Uhr das *Seniorenfrühstück mit Pfiff* statt.

Am Mittwoch, dem 7. März um 14.30 Uhr, laden wir Sie herzlich zum *Senioren-Kaffeeklatsch und mehr* ein. Wie immer ebenfalls im Gemeindehaus, Jägerstieg 2.

Ein Fahrdienst kann gestellt werden, bitte diesen im Gemeindebüro anmelden.

## Gottesdienste Februar/März 2018

<b>So, 04.02.</b>	09.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Augustinum Auferstehungskirche</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering
<b>So, 11.02.</b>	11.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>		Pfr. Duschka
<b>So, 18.02.</b>	09.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Augustinum Auferstehungskirche (k)</b>	<i>Abendmahl (FD)</i>	Pfn. Rosenthal Pfn. Rosenthal
<b>Mi, 21.02.</b>	10.30 Uhr	<b>SenVital</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>So, 25.02.</b>	11.00 Uhr	<b>Augustinum (K)</b>	<i>Bachkantaten- gottesdienst</i>	Pfr. Möllering
<b>Fr, 02.03.</b>	19.30 Uhr	<b>Gemeindehaus Teltow Ritterstr. 11, Teltow</b>	<i>Weltgebetstag</i>	
<b>So, 04.03.</b>	09.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Augustinum Auferstehungskirche (K)</b>		Pfr. Möllering Pfr. Möllering
<b>So, 11.03.</b>	09.30 Uhr  11.00 Uhr	<b>Augustinum  Auferstehungskirche (K)</b>	<i>Abendmahl, anschl. Predignachgespräch mit Kita</i>	Pfr. Möllering  Pfr. Duschka
<b>So, 18.03.</b>	09.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Augustinum Auferstehungskirche (K)</b>	<i>Abendmahl (FD)</i>	Pfn. Rosenthal Pfn. Rosenthal
<b>So, 25.03.</b>	09.30 Uhr 11.00 Uhr	<b>Augustinum Auferstehungskirche</b>	<i>mit Spatzenchor und Vorkurende</i>	Pfr. Duschka Pfn. Rosenthal
<b>Mi, 28.03.</b>	10.30 Uhr	<b>SenVital</b>	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
<b>Do, 29.03.</b>	19.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<i>Tischabendmahl (FD)</i>	Pfr. Duschka
<b>Fr, 30.03. Karfreitag</b>	10.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>Augustinum Auferstehungskirche</b>	<i>mit musikal. Meditation Entwidmung (FD)</i>	Pfr. Möllering Pfn. Rosenthal/ Pfr. Duschka/Sup. Krug
<b>So, 01.04. Ostersonntag</b>	07.00 Uhr 10.00 Uhr  14.00 Uhr	<b>Friedhof Augustinum  Neuer Kirchsaal</b>	<i>Osternmorgen Abendmahl  Kirchweihe (FD)</i>	Pfr. Duschka Pfr. Möllering  Pfn. Rosenthal/ Pfr. Duschka/ Bischof Dröge
<b>Mo, 02.04. Ostermontag</b>	11.00 Uhr	<b>Dorfkirche</b>		Pfn. Rosenthal

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

(K) Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst

Gottesdienst-/Veranstaltungsorte und Informationen zur Barrierefreiheit siehe Seite 19.

## Besondere Termine Februar/März 2018

<b>So, 11.02.</b>	15.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	Gemeindenachmittag (FD)
<b>Sa, 17.02.</b>	17.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Archäologischer Vortrag
<b>Do, 22.02.</b>	11.00 Uhr	<b>siehe Artikel</b>	Wanderausflug Potsdam
<b>Fr, 02.03.</b>	19.30 Uhr	<b>Gemeinde Teltow</b>	Weltgebetstag
<b>Fr, 09.03.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Buchvorstellung
<b>Sa, 10.03.</b>	10-13.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kinderkirche
<b>So, 18.03.</b>	05.00 Uhr	<b>Kapelle Friedhof</b>	Meditationsgang
<b>Do, 29.03. Gründonnerstag</b>	19.30 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	Tischabendmahl
<b>So, 01.04. Ostersonntag</b>	14.00 Uhr	<b>Neuer Kirchsaal</b>	Einweihung des Neubaus
<b>Sa, 21.04.</b>	10-14 Uhr	<b>Kita „Arche“</b>	Trödelmarkt

## Regelmäßige Termine Februar/März 2018

<b>Do, 01.02.</b>	16.00 Uhr	<b>Kirche am Immanuel Kkh.</b>	Trauercafé
<b>Do, 08.02</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindearbeit
<b>Fr, 16.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Elsternstieg 9</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Mo, 19.02.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	AG Umwelt
<b>Di, 20.02.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Seniorenfrühstück 50+
<b>Di, 20.02.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Di, 27.02.</b>	20.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Besuchsdienstkreis
<b>Do, 01.03.</b>	16.00 Uhr	<b>Kirche am Immanuel Kkh.</b>	Trauercafé
<b>Do, 01.03</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Kreis für Gemeindearbeit
<b>Mi, 07.03.</b>	14.30 Uhr	<b>Gemeindehaus (FD)</b>	Senioren-Kaffeeklatsch
<b>Fr, 16.03.</b>	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
<b>Fr, 16.03.</b>	20.00 Uhr	<b>Elsternstieg 9</b>	Theologischer Gesprächskreis
<b>Di, 20.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Seniorenfrühstück 50+
<b>Di, 20.03.</b>	19.00 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Männerkochkreis
<b>Mo, 26.03.</b>	18.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	AG Umwelt
<b>Mi, 28.03.</b>	09.30 Uhr	<b>Gemeindehaus</b>	Postvorbereitung Gemeindebriefe
<b>Mi, 28.03.</b>	ab 12 Uhr		Abholung Gemeindebriefe/Austräger

## Kirchenmusik Februar/März 2018

---

<b>So, 25.02.</b>	10.00 Uhr	<b>Theatersaal im Augustinum</b>	<b>Bachkantate im Gottesdienst</b> <i>Himmelskönig, sei willkommen,</i> BWV 182  Projektchor der Kantorei, Solisten, Kammerorchester
<b>So, 25.03.</b>	11.00 Uhr	<b>Auferstehungskirche</b>	<b>Musik im Familiengottesdienst</b> <i>Jesu Einzug in Jerusalem</i>  Lothar Graab, Johannes Albrecht Spatzenchor, Vorkurrende, Singkreis der Kantorei
<b>Sa, 14.04.</b>	18.00 Uhr	<b>Neuer Kirchsaal</b>  Eintritt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro Vorverkauf ab 19. März	<b>Mozart PUR</b>  <i>Krönungsmesse, Exsultate Jubilate,</i> <i>Ave verum, Veni sancte spiritus,</i> <i>Epistelssonaten</i>  Großer Chor der Kantorei, Solisten, Orchester

## Sternsingeraktion 2018

Pfarrer Jürgen Duschka

### „Segen bringen, Segen sein“

Der Gottesdienst am 7. Januar mit unseren SternsingerInnen war eine große Freude. Mit viel Engagement und schönen Liedern haben sie uns die diesjährige Aktion des Kindermissionswerkes nahe gebracht, die auf die Folgen der Kinderarbeit in Indien und weltweit aufmerksam machen wollte. In der Kirche wie auch bei den besuchten Familien konnte man viele strahlende Augen beobachten. Vielen Dank an alle, die die Aktion vorbereitet, unterstützt und durchgeführt haben. Besonders möchte ich unseren neun Kindern danken, die die anstrengenden Wege auf sich genommen und dabei zusammen mit der katholischen Gemeinde 9.055,52 Euro in Kleinmach-

now, Stahnsdorf und Teltow gesammelt haben.

In diesem Jahr war unsere evangelische Schar leider sehr klein, so konnten wir nur mit zwei Gruppen unterwegs sein. Dennoch wurden über 50 Familien und Geschäfte besucht. Für die nächste Aktion wäre es schön, wenn sich wieder mehr Kinder daran beteiligen würden. Überlegen Sie bitte bereits jetzt, ob das nicht auch etwas für Ihr Kind wäre, für diese gute Sache an ein oder zwei Tagen im nächsten Januar als König oder Sternträger durch Kleinmachnow zu gehen?

Welche Erwachsenen könnten sich darüber hinaus vorstellen, eine Gruppe dabei zu begleiten? Melden sie sich schon bald bei mir.

Alle Jahre wieder möchte ich an dieser Stelle all jenen ganz herzlich danken, die unsere Gemeindegemeinschaft durch ihr freiwilliges Gemeindekirchgeld im letzten Jahr unterstützt haben. Es sind etwa 16.000 Euro zusammengekommen. Mit diesem Geld können wir die Gemeindegemeinschaft sowie die Betriebskosten in unserem Gemeindehaus unterstützen. Dazu würden die Zuweisungen aus den Kirchensteuern allein nicht ausreichen.

So möchte ich neben dem Dank meine Bitte um Ihre freiwillige Spende für das vor uns liegende Jahr erneuern. Die Bitte richtet sich zu-

nächst an jene, die keine Kirchensteuern zahlen. Wie immer könnte der Richtwert für Ihre Spende 5 % eines Monatseinkommens als Jahresbetrag sein, das heißt, wer zum Beispiel 1.000 Euro im Monat zur Verfügung hat, könnte 50 Euro für das gesamte Jahr spenden. Weiterhin bitte ich auch all jene um eine Spende, die Kirchensteuern zahlen und unsere Arbeit darüber hinaus unterstützen möchten. Ihre Kirchensteuern kommen allen Gemeinden der Landeskirche anteilig zugute. Das Kirchgeld ist dagegen allein für unsere Gemeinde bestimmt.

## **Der Kreis für Gemeindegemeinschaft dankt**

*Christel Kern*

Die Mitglieder des Kreises für Gemeindegemeinschaft bereiten seit etwa 40 Jahren jährlich u.a. einen Adventsnachmittag für Senioren vor. Dazu werden ca. 1.000 Einladungen versandt. Letztes Mal fand er am 9. Dezember statt. Dazu musste die Kirche im Jägerstieg völlig umgeräumt werden, um den ca. 100 Gästen zum Kaffee trinken und Stollen essen einen gemütlichen Raum zur Verfügung zu stellen. Leider haben wir diese Veranstaltung nun das letzte Mal vorbereitet. Den Frauen des Kreises mit einem Durchschnittsalter von fast 80 Jahren ist diese Arbeit inzwischen zu schwer geworden.

In diesem Jahr erhielten wir die Kosten für den Nachmittag und ein kleines Geschenk für alle Gäste aus dem Erbe von unserer ehemaligen

Kantorin Hildegard Lemke durch ihren Cousin, der an dem Tag auch anwesend war. Sehr dankbar waren wir für die nette und schnelle Hilfe aus dem Männerkochkreis, so waren wir schneller als sonst mit den Vorbereitungen fertig.

Wir möchten allen, besonders Frau Plenz, Herrn Schönfeld und dem Männerkochkreis, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung geholfen haben, ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

Frau Behm und Pfarrer Duschka überraschten uns mit Blumen und einem Dank für die langjährige Arbeit.

Wir werden aber weiterhin Gemeindegemeinschaftsnachmittage veranstalten und uns regelmäßig treffen.

Der Internetkurs im **Internetcafé**, geleitet von Ben Stein, hat sich mit dem Team zur Vorbereitung für den B1-Test vereinigt und wird sehr gut besucht. Wir freuen uns weiterhin über jeden und jede, der oder die ein paar Stunden im Monat Zeit hat im Café und beim Deutschlernen zu helfen.

Das **Begegnungscafé** wird, wenn das Baubüro nicht mehr benötigt wird, den oberen Stock der Alten Schule ganz räumen und den Schulraum unten rechts zusammen mit der Stiftung „Kirche und Kultur im Alten Dorf“ benutzen. Die syrische Familie, die bisher den Schulraum und die halbe obere Etage bewohnt, wird dann den Schulraum räumen und die beiden Zimmer oben zusätzlich bekommen. Internetkurs und Deutschförderung werden dann zukünftig sonntags im Schulraum arbeiten.

Für den neuen **Alphabetisierungskurs** für Mütter mit Babys und Kleinkindern in der Oderstraße in Teltow haben wir schon zwei Spenden bekommen. Herzlichen Dank den Spendern und Spenderinnen. Da das Land Brandenburg keinerlei Geld für Kinderbetreuung parallel zu Deutschkursen bereitstellt, haben wir leider immer noch das Problem, dass für

300 Unterrichtsstunden im kommenden halben Jahr noch etwa 3.000 Euro fehlen. Wir möchten den kompetenten Betreuerinnen gern eine kleine Aufwandsentschädigung im Rahmen einer Ehrenamtspauschale zahlen, wenn sie zuverlässig immer zu zweit die zwei bis drei Babys und oft vier bis sechs Kleinstkinder betreuen. Denn das ist ein anstrengender Job, den wuseligen kleinen Haufen zu Herzen und zu hutschen und aufzupassen, dass nichts passiert. Ohne diese Betreuerinnen können die Mütter keinen Deutschkurs besuchen.

Deshalb bitten wir nochmal dringend um Spenden mit dem Verwendungszweck „Kinderbetreuung Deutschkurs“ auf das Konto von IntegrationsConcept e.V., einem Verein den wir extra gegründet haben, um Anja Plenz mit den Abrechnungen etwas zu entlasten. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Auch dort gibt es selbstverständlich Spendenbescheinigungen.

Inzwischen haben wir für die Kinderbetreuung eine beglückende Spende über 650 Euro vom Kreativkurs des Augustinums bekommen.

Auf der neuen Website gibt es auch Fotos vom letzten Kurs.

<https://hilfe-und-asyl.blogspot.de>  
[www.integrations-concept.de](http://www.integrations-concept.de)

Marion Welsch  
[fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:fluechtlingshilfe@ev-kirche-kleinmachnow.de)

**Spendenkonto IntegrationsConcept e.V.:**  
DE46 1604 0000 0802 9910 00

Nachtrag: Franziska Fabricius tritt ihre erste Arbeitsstelle im Ausland an. Wir danken ihr sehr für ihr großes Engagement. Nun suchen wir jemand Neues, der oder die unser Blog und Facebook regelmäßig mit unseren Infos zur Flüchtlingshilfe versorgt.

Wir treffen uns am Donnerstag, dem 8. Februar, um den Gemeindenachmittag am 11. Februar vorzubereiten.

Anschließend gibt es Informationen über Surinam. Unter dem Titel „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ wurde in diesem Jahr dort der Weltgebetstag vorbereitet.

Am Donnerstag, dem 1. März, treffen wir uns zu Gespräch und Lesung:

„Kleinmachnow vor dem Mauerbau“

Wir treffen uns jeweils um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Gäste sind immer herzlich willkommen

## **Archäologische Untersuchungen am ehemaligen Gutshof** *C. Behm*

Am Samstag, dem 17. Februar berichtet der Archäologe Torsten Dressler über die im Rahmen der archäologischen Betreuung des Neubaus unseres Gemeindehauses im Alten Dorf gemachten Funde und darüber, welche Schlussfolgerungen über die Besiedlung des wohl ältesten Teils von Kleinmachnow einzelne Fundstücke und Strukturen im Sand über die Geschichte des Ortes erlauben.

Im Bereich der archäologisch betreuten Baumaßnahme lag unter dem Schutt und Oberboden ein geschichtsträchtiges Ensemble: das Rittergut bzw. der Gutshof der Familie von Hake sowie die zu Beginn des 14. Jahrhunderts erbaute „Alte Hakeburg“. Das Ensemble liegt nördlich des Baches Bäke an einem furtartigen Übergang. Hier ist die eigentliche Ortsgründung Kleinmachnows zu suchen. Machnow und das Rittergut wurden bereits 1375 im Landbuch Karls des IV. erwähnt.

Die gegenwärtig erhalten gebliebenen Bauwerke des Gutshofes sind

die um 1600 errichtete Patronatskirche im Norden der Anlage und die im Süden nördlich der Bäke um 1695 errichtete und 1865 erneuerte Wassermühle. Dazwischen stand der Gutshof, dessen Eingang durch ein restauriertes historisches Portal nachgestellt wurde.

Am 24. März 1943 wurde das komplette Gutshofensemble durch Brandbomben vollständig zerstört; lediglich Reste der Stallungen auf der Ostseite des Gutes standen noch bis ca. 1960.

Neben den zu erwartenden Bauresten des Gutshofes traten zahlreiche ältere Befunde wie mittelalterliche Pflaster und Baustrukturen sowie urgeschichtliche Siedlungsspuren auf, so dass an dieser Stelle über 2.000 Jahre Geschichte nachgewiesen werden konnten.

Die öffentliche Veranstaltung findet um 17.00 Uhr im Gemeindehaus im Jägerstieg 2 statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Kleinmachnow im Sommer 1945. Zerstörte Häuser und ein Maisfeld im Garten. Die gesprengte Brücke über den Teltowkanal. Hamstertouren und nächtliche Übergriffe. Der angstvolle Weg durch die Hasenfurche. Baden im klaren Wasser der Teiche ...

Aus Erinnerungssplittern an die Nachkriegszeit entstand meine im Herbst 2017 erschienene Erzählung „Frieden spielen“, die ich Ihnen im Gemeindehaus Jägerstieg 2 vorstellen möchte.

Zur musikalisch von Heiner Ranke begleiteten Lesung am Freitag, dem 9. März um 19.00 Uhr mit anschließendem Gespräch über ein Stück Kleinmachnower Zeitgeschichte sind „alte“ Kleinmachnower ebenso wie später Zugezogene herzlich eingeladen.

Der Eintritt von 5 Euro geht an die Stiftung Kirche und Kultur im alten Dorf.

## **Gemeindenachmittag**

*Christel Kern*

### **Sonntag, 11. Februar:**

Wir laden alle Senioren zu dem Thema: „Lachen in aller Welt“ ein.

Der Gemeindenachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Im März findet kein Gemeindenachmittag statt!

## **3. Wanderausflug im Februar**

*Pfarrer Jürgen Duschka*

Nach den ersten beiden Ausflügen hat sich gezeigt, dass es in unserer Gemeinde viele Wanderfreunde gibt. Deshalb möchte ich unsere Wanderung im winterlichen Potsdam fortsetzen.

Am Donnerstag, dem 22. Februar, treffen wir uns um 11.00 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Puschkinallee der Linien 92 und 96 bei der Kolonie Alexandrowka in Potsdam, die vom Hauptbahnhof gut zu erreichen ist. Von dort werden wir an der

Fachhochschule Potsdam entlang zum Kleinen Wiesenpark laufen, von dort über den Ruinenberg ins italienische Dorf Bornstedt. In der Kirche und im Krongut können wir etwas verweilen. Anschließend geht es über die Orangerie und das Belvedere auf dem Klausberg zum Neuen Palais. Von dort bringt uns der Bus zurück zum Hauptbahnhof.

Wer mit uns diese Strecke wandern möchte, melde sich bitte bei mir wieder vorher an.



Dieser Meditationsgang ist eine Institution in der Passionszeit geworden. Er vereint in ökumenischer Verbundenheit seit vielen Jahren Männer aus unserer und der katholischen Gemeinde. Dieses Jahr sind auch die Frauen dazu ganz herzlich einladen.

Wir treffen uns am Sonntag, dem 18. März wie immer um 5.00 Uhr in unserer Friedhofskapelle. Von dort

gehen wir schweigend durch unseren Ort. Dabei verweilen wir immer wieder, um eine Andacht zu feiern.

Der Wechsel vom Schweigen auf dem Weg zum gemeinsamen Gebet ist ein besonderes spirituelles Erlebnis und ein Beispiel christlicher Verbundenheit innerhalb unseres Ortes.

Der Gang endet immer gegen 8.30 Uhr in der Dorfkirche.

## **Ankündigung: Trödelmarkt in der Kita „Arche“**

*Annette Hartmann*

Die Evangelische Kindertagesstätte Arche lädt ein zum Trödelmarkt mit reichhaltigem Kaffee- und Kuchenangebot am Samstag, dem 21. April, von 10.00 bis 14.00 Uhr. Er findet auf unserem Kitagelände im Jägerstieg statt.

Wer sich aktiv beteiligen will: Standmiete 5 Euro, eigener Tisch und Kuchen spende. Aufbau ab 9.00 Uhr.

Melden Sie sich bitte telefonisch oder direkt in der Kita an.

Anmeldung:

Kita „Arche“

Tel. 2 20 79

## **Trauercafé**

*Angelika Behm*

Sie trauern um einen nahen Menschen. Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

Das Diakonie-Hospiz-Wannsee bietet folgende Thementermine:

Donnerstag, 1. Februar, 16.00 Uhr  
*Herr Ribbeck von Ribbeck im Havelland – Was habe ich geerbt und wie habe ich geerbt?*

Donnerstag, 1. März, 16.00 Uhr  
*Ente, Tod und Tulpe – eine Annäherung an den Tod*

### **Trauercafé**

*Ev. Freikirchliche Gemeinde Wannsee  
Königstraße 66 (untere Räume)*

*14109 Berlin-Wannsee*

*Angelika Behm (030) 80 50 57 02*

## **Trauer**

---

*kirchlich bestattet wurden:*

siehe Printausgabe

## **„KIRCHENFENSTER“ und Gemeindebrief per E-Mail** *Niclas Boettcher*

---

Neben der gedruckten Version können Sie den Gemeindebrief zusätzlich auch per E-Mail als PDF erhalten. So haben Sie die Möglichkeit, diesen z.B. auch auf Ihrem Smartphone immer dabei zu haben.

Schicken Sie der Redaktion einfach eine E-Mail, um sich zur registrieren.

Über das „KIRCHENFENSTER“ verbreiten wir kurzfristige Informationen unserer Gemeinde per E-Mail - wie z.B. Änderungen von Veranstaltungsorten oder Uhrzeiten, aber auch Erinnerungen.

Wenn Sie noch nicht registriert sind, melden Sie sich einfach über unsere Homepage an (ganz unten auf jeder Seite) oder nutzen diesen Link:

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de/anmeldung-zum-kirchenfenster.html](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de/anmeldung-zum-kirchenfenster.html)

<p style="text-align: right;"><i>Redaktion Gemeindebrief</i> <i><a href="mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de">gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de</a></i></p>
--

## **Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe April/Mai 2018**

---

**Freitag, 16. März 2018, 18.00 Uhr**

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 28. März 2018 um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 28. März 2018 ab 12.00 Uhr

## **Gottesdienst- und Veranstaltungsorte**

---

<b>Dorfkirche</b> - Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar - keine barrierefreie Toilettenerreichbarkeit	<b>Zehlendorfer Damm, ggü. Nr. 212</b>
<b>Auferstehungskirche</b> - Kirchsaal barrierefrei erreichbar - Toilettenerreichbarkeit nur über eine mobile Rampe	<b>Jägerstieg 2</b>
<b>Gemeinderäume</b> - nur über eine mobile Rampe Erreichbarkeit des Erdgeschosses - keine barrierefreie Erreichbarkeit der Räume im 1. OG	<b>Jägerstieg 2</b>
<b>Gemeindehaus (Neubau)</b> - barrierefrei	<b>Zehlendorfer Damm 211</b>
<b>Altes Schulhaus</b> - keine Barrierefreiheit	<b>Zehlendorfer Damm 212</b>
<b>Friedhof/Kapelle</b> - barrierefrei	<b>Steinweg 1</b>
<b>Augustinum</b> - barrierefrei	<b>Erlenweg 72</b>
<b>SenVital</b> - barrierefrei	<b>Förster-Funke-Allee 101</b>
<b>Gemeindehaus Teltow</b> - barrierefrei	<b>Ritterstraße 11, 14513 Teltow</b>

## **Impressum**

---

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.  
Herausgegeben von der ehrenamtlichen *Redaktion Gemeindebrief*  
(Barbara Boettcher, Tobias Vogel und Niclas Boettcher – verantwortlicher Redakteur (03 32 03) 7 02 57)) im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

E-Mail: **[gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Internet: **[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)**

Facebook: **[www.facebook.com/evkirchekleinmachnow](http://www.facebook.com/evkirchekleinmachnow)**

Auflage: 3.400 Stück

Preis: **Kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

# Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

## Kinderkirche

Kinderkirche am 10.03. (Gemeindehaus)

## Konfirmandenunterricht

Dienstag	17.30 Uhr
Mittwoch	16.00 Uhr
Mittwoch	17.15 Uhr

## Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Singkreis	Dienstag (14-tägig)	18-19 Uhr
Projektchor und Schola	nach Vereinbarung	
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
<i>(1. bis 2. Klasse)</i>		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
<i>(3. bis 4. Klasse)</i>		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
<i>(5. bis 7. Klasse)</i>		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
<i>(ab 8. Klasse)</i>		

## Mutter-Vater-Kind-Kreis

jeden Donnerstag, 9.30 Uhr  
Kontakt über die Kitaleitung (Tel. 2 20 79)

## Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

## Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

## Frauenkreis

M. Nentwich, G. Greulich (Tel. 7 16 19)

## Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert  
[info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de](mailto:info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de)

## Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch  
[gabryaschermann@t-online.de](mailto:gabryaschermann@t-online.de)  
[karin.letsch@web.de](mailto:karin.letsch@web.de)

## Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

## AG Umwelt

Cornelia Behm (Tel. 2 43 94)

## Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

## Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44  
Jägerstieg 2 Fax 2 33 54  
[buero@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:buero@ev-kirche-kleinmachnow.de)  
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr

## PfarrerIn

Elke Rosenthal (0171) 2 79 18 31  
[elke.rosenthal@teltow-zehlendorf.de](mailto:elke.rosenthal@teltow-zehlendorf.de)

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67  
[duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94  
[gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Kinder- und Jugendmitarbeiterin

Maraïke Winkler Tel. 60 96 84  
(0152) 07 50 07 77  
[winklermaraïke@gmail.com](mailto:winklermaraïke@gmail.com)

## Kantor

Karsten Seibt Tel. 60 96 83  
Jägerstieg 2  
[seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82  
Mobil (0172) 9 52 61 61  
[schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Mobil (0176) 34 37 98 13

## Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 2 20 79  
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13  
[kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de)

## Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer Tel. 80 45 87  
Büro: Bärbel Jungbär Tel. 2 28 91  
Fax 7 12 49

Steinweg 1  
[ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de)  
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30–12.00 Uhr  
Dienstag: 9.30–16.00 Uhr  
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –

## Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse  
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01  
BIC: WELADED1PMB

[www.ev-kirche-kleinmachnow.de](http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de)

Gemeindebrief per E-Mail? Anmeldung: [gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de)